



Reallabor

FAS FABRIK

Die ehemalige Fassfabrik in der Lastenstraße 19, im 23. Wiener Gemeindebezirk wird in den nächsten drei Jahren zu einem Ort der Forschung für nachhaltiges Bauen, Bauen im Bestand und urbane Produktion. Reallabor, da dies in enger Zusammenarbeit mit Nicht-Wissenschaftler:innen und inspiriert durch Kunst- und Kulturschaffende erfolgt. Neben verschiedenen Unternehmensbereichen von STRABAG sind an der Forschung insbesondere die Technische Universität Wien (TU Wien) und das Institute of Property Research (IPRE) beteiligt. Ziel der Forschung ist es, ein energieautarkes und im Betrieb CO₂-neutrales Quartiers mit urbaner Produktion vorzubereiten, das – wenn es gelingt – Klimaschutz, Versorgungssicherheit und niedrige Energiekosten auf völlig neu Art und Weise integriert.



Das Angebot an Kunst- und Kulturschaffende

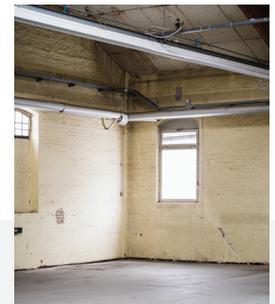
Ergänzend zur Forschungsnutzung werden die Räume in der Sheddachhalle und der ehemaligen Schlosserei der FASSFABRIK niederschwellig und temporär an Handwerks- und Innovationsbetriebe sowie an Kunst- und Kulturschaffende vermietet. Eine Kooperation mit dem Kunstforum der STRABAG ist in Abstimmung. Um einem bunten Mix an künstlerischen und handwerklichen Initiativen Raum zu geben und Synergien zu schaffen, erfolgt die Vergabe nach Konzept.

Mögliche Beiträge zu den oben genannten Nachhaltigkeitszielen und die Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Kunst- und Kulturschaffenden sind ausschlaggebend für die Vergabe und die Mietkonditionen.

Das Gelände der ehemaligen Fassfabrik wird in den nächsten drei Jahren auch für Festivals, Ausstellungen und Installationen genutzt. In Vorbereitung befindet sich ein „Urban Art and Production Festival“, zu dem 2024 internationale Künstler:innen eingeladen werden und in den Folgejahren internationale Calls erfolgen sollen. Beiträge der Künstler:innen vor Ort zu den Festivals sind explizit erwünscht.

Die Arbeitsräume im Reallabor FASSFABRIK

- Sheddachhalle 1.200 m²
- „alte Schlosserei“ der ehem. Fassfabrik rund 2.000 m²



Ansprechpartner:innen

Sabine Maier | Medienkünstlerin und Institute of Property Research
Koordination Kunst und Kultur | sabine.maier@ipre.at

Shanine Alpen | TU Wien
Koordination Gesamtareal | shanine.alpen@tuwien.ac.at

Prof. Dietmar Wiegand | TU Wien und Institute of Property Research
Koordination Forschung | dietmar.wiegand@tuwien.ac.at

Kontaktieren Sie uns bei Interesse!



Lage und Erreichbarkeit

- 4 Gehminuten zur S-Bahn-Station Atzgersdorf
- S-Bahn fährt werktags alle 7 Minuten. Vom Hauptbahnhof Wien ist man in 15 Minuten beim Reallabor Fassfabrik

Geplante Nutzungen

- Künstlerateliers / Studios
- Probe- und Aufführungsraum
- Handwerkliche Werkstätten
- Ausstellungs- und Veranstaltungsräume
- Bildungsraum

Die Räumlichkeiten sollen Kleinbetrieben mit innovativen und nachhaltigen Ideen, sowie Künstler:innen unterschiedlicher Genres, Altersgruppen und Bekanntheitsgrade zur Verfügung stehen. Die kooperative Nutzungsmischung steht im Mittelpunkt der Standortentwicklung. Ein Miteinander statt Nebeneinander der Nutzer:innen ist gewünscht. Die freien Räume im ehemaligen Bürogebäude sind derzeit neben der Forschungsnutzung aktuell an Bildungsträger vermietet und stehen nicht zur Verfügung.

Zeit und Kosten

- Temporär (1 Tag bis 3 Monate)
- Mittelfristig (4 – 6 Monate)
- Langfristig (6 Monate – 3 Jahre)

Die Nutzung der Räumlichkeiten ist kostengünstig, mit einem flexiblen Preis von 2-10 Euro pro Quadratmeter, je nach Nutzung und Dauer, den individuellen Bedürfnissen und dem Energieverbrauch. Es besteht die Möglichkeit den Raum günstiger zu mieten, wenn die künstlerische oder handwerkliche Arbeiten das Potenzial hat, die Forschung zu bereichern oder wenn die Aktivitäten andere Künstler:innen oder die Nachbarschaft im Sinne von Citizen Art einbeziehen.

